

TEST SK KOTTER 1350 PILOT

SAUBER gemacht

Kotter 1350 Pilot heißt der jüngste Entwurf von SK-Jachtbouw. Der schicke Stahlverdränger aus dem friesischen Sneek erweist sich im SKIPPER-Bootshandel-Praxistest als sehr solide Tourenyacht. Wir laden Sie ein zu einem Rundgang mit anschließender Probefahrt auf dem Sneekermeer. Willkommen an Bord!



Die 20 Tonnen verdrängende SK Kotter 1350 Pilot hinterlässt in jeder Hinsicht einen stimmigen Eindruck

TEST SK KOTTER 1350 PILOT

Ein Motorboot von SK-Yachtbau oder die Werft an sich darf man wohl nach wie vor als »Geheimtipp« bezeichnen. Das sympathische Handwerksunternehmen, das von Inhaber und Chefkonstrukteur Tjerk Tuinstra (61) geleitet wird, existiert zwar schon seit 1974, richtig geläufig ist die kleine Yachtschmiede jedoch nur Insidern, Schade eigentlich, denn die bemerkenswert vielfältige, aktuell aus 20 Modellen bestehende Boots- und Yachtkollektion des niederländischen Herstellers kann sich unbedingt sehen lassen. Eine gewisse Exklusivität wird jeder neuen SK sozusagen in die Wiege gelegt, da Tjerk Tuinstra pro Saison nur drei bis vier Bootseinheiten ausliefert und obendrein eine recht ungewöhnliche Marketingstrategie verfolgt.

Abgesehen von der buchstäblich vor der Haustür stattfindenden Motorboot Sneek, die vom 12. bis 14. April ihre nächste Auflage erlebt, nimmt SK-Yachtbau prinzipiell an keiner bedeutenden Wassersport-Fachmesse teil. Vielmehr hält man den Ball flach, spart das nicht unerhebliche »Antrittsgeld« und setzt auf Mundpropaganda, wobei die grundsätzliche anmutenden SK-Entwürfe in vielerlei Hinsicht für sich sprechen. Das sorgfältige Verschweißen der Kaskos geschieht in der Ortschaft Woudsend, und



auch die anfallenden Holz- und Lackierarbeiten übernehmen renommierte regionale Spezialbetriebe. Die akkuraten technischen Installationen bis zur Endmontage liegen dann wieder im direkten Zuständigkeitsbereich von Tjerk Tuinstra, der besonderen Wert auf die Feststellung legt, dass seine Boote eine weit überdurchschnittliche Materialstärke im Rumpf- und Decksbereich aufweisen. Zu thematisieren wäre noch das weitreichende Mitspracherecht der zahlenden Kund-

schaft. Individuelle Vorgaben des jeweiligen Auftraggebers werden demnach im Rahmen des Machbaren berücksichtigt.

Die auf den Namen »Bravo Tango« getaufte Baunummer 2 der in 2016 lancierten SK Kotter 1350 Pilot macht schon am Sneeker Vorführsteg einen vielversprechenden Eindruck. Der auf positive Weise sehr wuchtig wirkende, exakt 13,50 m lange und 4,43 m breite Motorkreuzer präsentiert sich in einer markanten

weiß-metalllicblauen Kolorierung, die Proportionen des 20-Tonnen-Schwerewichts sind aus jedem Blickwinkel stimmig. An Bord gelangt man über die 70 cm tiefe Heckplattform, die wegen des hier angebrachten optionalen XXL-Fenderkorbes leider nur eingeschränkt zu nutzen ist. Als superbe Lösung erweist sich das um die geräumige Achterplicht herumgezogene Laufdeck, die Gangbordbreite variiert zwischen 40 und 48 Zentimetern. Die jeweils mit drei Speigatts versehene Schanz ist 34 cm hoch. Sie steigt zum Bug hin auf 40 cm an. Der auf Cockpitniveau liegende Salon begeistert dank großer Sekuritglas-Fensterflächen mit einem hellen und luftigen Ambiente. Das tadellos verarbeitende Mobiliar ist in Echtholz gehalten. Sieben dimmbare LED-Spots, das auf Knopfdruck öffnende transparente Webasto-Schiebeluk und eine indirekte Bodenbeleuchtung sorgen für angenehme Lichtverhältnisse. Aufgrund der enorm voluminösen Salonunterkellerung lässt sich jede Menge sperriges Gut einlagern. Der Skipper findet einen reichhaltig instrumentierten Steuerstand vor, die hydraulische Vetus-Lenkung und alle weiteren Bedienelemente zeigen sich ergonomisch postiert. Über einen dreistufigen Treppen erreicht man die vordere Wohnsektion – und landet zunächst in



1. Hell und luftig – der viel Bewegungsfreiheit bietende Salon der SK 1350 punktet mit 202 cm lichter Höhe
2. Mit vollständig geöffneten Salontüren entsteht eine äußerst angenehme Anbindung des Achtercockpits
3. Blick in die Gästekabine, die mit zwei Einzelkojen aufwartet. Den beiden Äffchen scheint es hier zu gefallen
4. Richtig Klasse zum Relaxen ist der überdachte Außenbereich mit einer komfortabel gepolsterten Heckbank
5. Die Kombüse und die optional zur Bedarfskoje umbaubare Dinette sind einen Schritt voneinander entfernt
6. Schön schlicht geht es in der 200 cm hohen Bugkabine zu. Die bequeme Doppelkoje misst 200 x 160 cm

TEST SK KOTTER 1350 PILOT



1. Reichhaltig instrumentiertes, aber dennoch übersichtliches Armaturenbrett mit steil stehendem Sechspeichen-Hydraulikruder
2. Die partiell bis zu 198 cm hohe und sehr geräumige Duschkabine mit automatischem Wasserablauf befindet sich an Steuerbord
3. Backbords postierter Toilettenraum mit leise spülendem elektrischen Marine-WC, das zur Bootsmitte hin ausgerichtet ist
4. Bestens zugänglicher Motorraum mit Volvos fünfzylindrigem D3-150. Der kompakte Schweden-Diesel leistet 110,3 kW (150 PS)
5. Das Achtercockpit der SK 1350 wird von einem umlaufenden Gangbord flankiert. Beidseitige Türen stellen die Verbindung her
6. Unter dem Salonboden kommt Stauvolumen en masse zum Vorschein. Die Bodenklappen sind mit Gasdruckdämpfern versehen



der Steuerbords inszenierten, mit allen relevanten Küchengeräten bestückten Kombüse. Die auf Wunsch in eine Bedarfskoje umzuwandelnde Dinette avanciert zum gemütlichen kommunikativen Treffpunkt. Genächtigt wird in der an die Pantry angrenzenden Gästekabine, die zwei vorzugsweise auf allen Vieren zugängliche Einzelbetten beherbergt, und natürlich in der fürs Eignerpaar reservierten Bugkabine. Diese zeigt sich bei glatten 200 cm Deckenhöhe großzügig dimensioniert, die komfortabel gefederte und mit Lattenrosten ausgestattete Doppelkoje misst 200 x 160 cm. Sehr von Vorteil ist die Lösung, den Sanitärbe-

reich auf zwei Räume zu verteilen – der eine mit leise spülendem Elektro-WC, der andere mit HansGrohe-Duschvorrichtung und einem Handwaschbecken. Wir lösen die Leinen und legen ab. Mit Bug- und Heckstrahler-Assistenz lässt sich das Boot perfekt dirigieren, Geradeauslauf und Einlenkverhalten des nach der CE-Norm B zertifizierten Multiknickspanthers verdienen eine Bestnote. Überdies erweist sich der ideal zugängliche Volvo D3-150 als harmonische Antriebsquelle, deren 110,3 kW (150 PS) in jeder Fahrsituation völlig ausreichen. Bei niedrigen und mittleren Drehzahlen muss

man regelrecht die Ohren spitzen, um die dezenten Laufgeräusche als solche wahrzunehmen. Zum genüsslichen Wasserwandern mit sechs Knoten genügen 1.700 min⁻¹, 7,5 Knoten Marschgeschwindigkeit liegt bei 2.300 min⁻¹ an, und als Topspeed werden 8,7 nautische Meilen pro Stunde notiert. Kurzes Fazit – die ab 341.756 Euro erhältliche SK Kotter 1350 Pilot ist eine sauber gemachte Tourenyacht mit eigenem Charakter. Das mit schönen Extras aufgewertete Testschiff gibt es für 410.703 Euro.

Text: Peter Marienfeld

Fotos: Werft (6), Peter Marienfeld (5)

TECHNISCHE DATEN

Länge über Alles: 13,50
Breite: 4,43 m
Durchfahrthöhe: min. 2,45 m
Tiefgang (Antr. abgesenkt): 1,10 m
Gewicht: 20.000 kg
CE-Kategorie: B
Max. Personenzahl: 8
Kojenzahl: 4 (+2)
Brennstofftank: 500 l
Wassertank: 600 l
Septiktank: 250 l
Baumaterial: Schiffbaustahl
Motorisierung: Volvo-Einbaudiesel mit Wellenantrieb, Leistung bis 132,4 kW (180 PS), andere Motorenfabrikate auf Anfrage möglich
Grundpreis (ab Werft): 341.756 €, Preis des Testbootes inklusive umfangreicher Sonderausstattung 410.703 €

MOTOR IM TESTBOOT

Volvo D3-150, zweikreisgekühlter Einbaudiesel mit elektronischer Common-Rail-Einspritzung und Piezo-Injektoren, Leistung 110,3 kW (150 PS), Zylinderzahl: 5 in Reihe, Bohrung x Hub: 81 x 93,2 mm, Hubraum 2,4 Liter, Nenndrehzahl 3.000 min⁻¹

STANDARD-AUSSTATTUNG (AUSZUGSWEISE)

Hydr. Ruderanlage, Bugstrahler, BSH-attestierter Navi-Beleuchtung, Warmluftheizung, Echolot, Ruderstandsanzeige, vierteiliges Fahrverdeck, Pantry mit Spüle, 144 l fassenden Kühlschränken und Gasherd, 230-Volt-Landanschluss mit Batterielader, Antifoulinganstrich

LIEFERBARE EXTRAS (AUSZUGSWEISE)

Heckstrahler (4.367 €), elektrisches Schiebeluk (»große Ausführung« inkl. Fliegengitter 9.105 €), getönte Wärmeschutzverglasung im Salon (4.307 €), manuell zu bedienender Ankerpfehl (1.918 €), Fenderkorb (615 €), indirekte Wohnraumbelichtung mit Dimmer (2.410 €), Kühlschrank im Salon (1.404 €), Kabola-Zentralheizung (9.687 €), Rumpflackierung in Metallic-Farbe (4.461 €), Raymarine-Axiom-Multifunktionsplotter mit GPS (4.180 €), Radio/CD-Player mit vier LS (984 €)

SCHALL- UND FAHRTMESSUNG

(Leerlauf)	700 min ⁻¹	48 dB(A)	0 kn
	700 min ⁻¹	49 dB(A)	2,7 kn
	1000 min ⁻¹	51 dB(A)	3,8 kn
	1300 min ⁻¹	54 dB(A)	4,9 kn
	1600 min ⁻¹	57 dB(A)	5,7 kn
	1900 min ⁻¹	59 dB(A)	6,5 kn
	2200 min ⁻¹	65 dB(A)	7,2 kn
	2500 min ⁻¹	69 dB(A)	7,9 kn
	2800 min ⁻¹	72 dB(A)	8,5 kn
(Volllast)	3000 min ⁻¹	74 dB(A)	8,7 kn

Revier: Sneekmeer bei Sneek (NL), **Crew:** 2 Personen,
Messung: GPS, **Wasser:** 11° C, **Luft:** 14° C, **Wind:** 1-2 Bft.,
Tanks: Diesel 250 l (50%), Wasser 390 l (65 %)

- ⊕ Einwandfreie Rundumsicht von jedem Platz im Ruderhaus
- ⊕ Angenehm luftiger Salon mit direkter Anbindung des Cockpits
- ⊕ Überdurchschnittlich breite Gangborde, robuste Scheuerleiste
- ⊕ Gutmütiges Fahrverhalten über das gesamte Drehzahlband
- ⊕ Passend dimensionierte Brennstoff-, Wasser- und Septiktanks
- ⊕ Geringe Durchfahrthöhe macht das Boot kanalfahrtauglich
- ⊕ Soweit technisch machbar, werden Kundenwünsche realisiert
- ⊕ Perfekt zugänglicher Maschinenraum und ideale Motorleistung

- ⊖ Optionale Fenderkörbe reduzieren die nutzbare Heckstegfläche
- ⊖ Handläufe an der Unterseite des Salonbaldachins wären vorteilhaft
- ⊖ Steuerbordkoje in der Gästekabine ist nicht optimal zugänglich

INFORMATIONEN UND WERT

SK Jachtbouw, (Werft und Exklusivvertrieb), Oude Oppenhuizerweg 29, NL-8606 Sneek, Tel. 0031-515418050, www.sk-jachtbouw.nl